



CHRISTIAN LIEBIG
STIFTUNG E.V.

NEWSLETTER

Nachrichten an die Mitglieder und Förderer der Christian-Liebigs-Stiftung e.V.

Dezember 2019

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Förderer,

„Hast du Zeit und Lust, für uns mal wieder Fotos zu machen?“ Es war Mitte August, als mich Beatrice von Keyserlingk anrief. Die Lust hat sofort zugesagt. Und nach einem Blick in meinen Terminkalender stand einer Reise nach Malawi als ehrenamtliche Fotografin nichts mehr im Weg.

Nach gut 18 Stunden Anreise von München nach Lilongwe werden wir vollgepackt am Flughafen von einem Freund der CLS abgeholt. Eine Pause gönnen wir uns nicht, die Zeit vor Ort ist kostbar. Duschen, umziehen, und schon fahre ich, zugegeben nicht ganz fit, mit einer vor Tatendrang strotzenden Beatrice zur ersten Station des diesjährigen Besuchs: einem Supermarkt, um Einkäufe für die Einweihung eines Mädchenwohnheims zu besorgen.

Vor 12 Jahren durfte ich Beatrice zum ersten Mal nach Mosambik und Malawi begleiten. Für eine Fotografin ist Afrika mit seinen Farben, Menschen und seiner Atmosphäre ein Eldorado! Die herzlichen Begegnungen mit den Kindern und Lehrkräften vor Ort haben mich damals tief berührt. Wird es diesmal auch so sein? Ich war sehr neugierig, was sich in den letzten Jahren in Malawi und vor allen Dingen an der mir bereits bekannten Christian-Liebigs-Sekundarschule getan hat.

Aber zuerst geht es nach Mtakatika. Das Land, das auf der langen Fahrt dorthin an mir vorbeihuscht, weckt viele Erinnerungen. Die neugierigen Blicke der Menschen ins Auto sind allerdings neu, sie sind deutlich aufmerksamer geworden. Und hatte ich 2007 noch unbedarft Landstriche mit und ohne Menschen abgelichtet, fühlt es sich diesmal nicht mehr richtig an. Der Datenschutz ist ein globales Thema geworden, das auch von der CLS ernst genommen wird. Ausdrücke mit Informationen über die Verwendung



Zwei Frauen, eine neue Perspektive: Jacqueline Andson kann dank der Unterstützung von Christine Olma in den kommenden vier Jahren ihren Traum vom Studium leben

der Bilder werden von Beatrice verteilt und unterschrieben wieder eingesammelt. Wie groß das Vertrauen ist, das die CLS-Vorsitzende bei den Menschen genießt, wird dabei einmal mehr deutlich. Niemand stellt etwas infrage. Es macht mir Spaß zu beobachten, mit wie viel Freude und Tatendrang Beatrice nach 16 Jahren immer noch bei der Sache ist, wie respektvoll und freundschaftlich alle miteinander umgehen – ganz gleich, ob Regierungsvertreter, Schuldirektor oder Kinder.

Als wir das Mtakatika-Wohnheim endlich erreichen, wird unsere Freude jedoch getrübt: Die neuen Räume sind noch nicht ganz fertig. Doch auch hier zeigt sich, was für ein Profi Beatrice ist: Ein intensives Gespräch mit dem Bauträger und allen Beteiligten, und die nächsten Schritte sind geklärt. Ich bin sicher, wenn der Newsletter erscheint, wird das Gebäude in ganzer Pracht erstrahlen und freudig genutzt werden (mehr dazu auf den Innenseiten). Eine Einweihungsparty gibt es dennoch, mit schönen Darbietungen und Ansprachen. Die Herzlichkeit und Freude der Menschen, ob

groß oder klein, ist zum Glück immer noch vorhanden und berührt erneut mein Herz.

An der Sekundarschule habe ich zum Ende der Reise noch eine ganz besondere Begegnung. Zum einen ist die Schule zu einer wirklich beeindruckenden Größe gewachsen und eine Schar jubelnder Kinder begrüßt uns. Zum anderen lerne ich tolle, selbstbewusste Schülerinnen und Schüler kennen. Eine von ihnen hat mich besonders beeindruckt: Jacqueline Andson. Für sie übernehme ich spontan ein vierjähriges Stipendium. Jetzt kann sie ihren Traum von einem Lehramt-Studium an der Universität in Mzuzu verwirklichen. Es fühlt sich unglaublich erfüllend an, einem Menschen eine Perspektive geben und dadurch Einfluss auf eine sicher noch ungewisse, aber bestimmt bessere Zukunft nehmen zu können. Dieses Gefühl kann ich nur weiterempfehlen.

Herzliche Grüße
Christine Olma
Fotografin aus Ingolstadt
olma-fotodesign.de



MTAKATAKA-MÄDCHENWOHNHEIM

Eine zweite Chance für 60 junge Frauen – in Gedenken an FOCUS-Chef Uli Baur

Etwas 130 km östlich der malawischen Hauptstadt Lilongwe, in der Nähe des Malawi-Sees liegt Mtakataka. Bereits zum dritten Mal besuchte Beatrice von Keyserlingk die dortige Sekundarschule. Diesmal in besonderer Mission, um das neue Wohnheim für Mädchen feierlich zu eröffnen. Der Bau war in einem maroden und fast nicht mehr bewohnbaren Zustand und wurde mithilfe von Spendengeldern umfassend renoviert und erweitert – in Gedenken an FOCUS-Chefredakteur Uli Baur. Er äußerte vor seinem Tod den Wunsch, für die CLS zu spenden. In seinem Namen und dank weiterer Großspender konnten wir sehr viel bewegen.

Bis zu 60 Mädchen finden nun einen sicheren Platz zum Leben und Lernen. Es gibt Fluchtwege aus den Zimmern, ordentliche Fenster, schönes Mobiliar und eine Küche, sodass nicht mehr in den Zimmern gekocht werden muss. Unser Bauleiter hat mit guter Planung sogar einen zusätzlichen Raum geschaffen, der nun als Gemeinschaftszimmer insbesondere für die Regenzeit dient. Die Sanitäreinrichtungen wurden erweitert und sind, wie die Küche, mit einem Wasserzufluss



Neue Behaglichkeit: Die Zimmer strahlen Wärme aus und zaubern den Mädchen ein Lächeln ins Gesicht

ausgestattet – der weite Weg zum Brunnen ist damit Vergangenheit. Im neuen, ummauerten Außenbereich können die Bewohnerinnen ihre Wäsche waschen und aufhängen und sind dabei vor neugierigen Blicken geschützt.

NEUE GENERATION

Beatrice von Keyserlingk nimmt sich abseits der stimmungsvollen Feierlichkeiten mit Schülern, Lehrkräften, Eltern, Gemeinde



Alter Putz: Vor der Renovierung lebten die jungen Frauen in fensterlosen, kargen Kammern



Thokozani Fideli ist glücklich, frei zu sein und von vorne beginnen zu können

Rund die Hälfte der im Mädchenwohnheim lebenden jungen Frauen wurden aus Zwangsehen geschieden und ha-

Im Porträt: Thokozani Fideli, 19

ben dank des *back to school program* von Chief Theresa Kachindamoto eine zweite Chance bekommen, die Schule an einem sicheren Ort abzuschließen. Durch unsere Renovierung und Erweiterung können mehr als doppelt so viele Mädchen davon profitieren. Unter ihnen auch Thokozani Fideli. Die junge Frau wurde mit 14 Jahren zwangsverheiratet und drei Jahre später befreit. Sie war schwanger. Ihre Tochter starb zwei Monate nach der Geburt an Malaria. Auf Beatrices' Beileidsbekundung blickt die hübsche Afrikanerin beschämt zu Boden und murmelt ein

„Ist schon in Ordnung“. Doch dann strahlen ihre Augen wieder, als sie von ihren Plänen erzählt. Nächstes Jahr möchte sie die Schule abschließen und danach Polizistin werden. Eine erneute Heirat schließt sie kategorisch aus – schließlich verdiene sie als Polizistin genug Geld und genieße hohes Ansehen in der Gesellschaft. Unsere Vorstandsvorsitzende ist sich nach dem Gespräch sicher: Die aufgeweckte und willensstarke junge Frau wird diesen Weg mit Bravour meistern. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Mehr zu diesen Themen unter:



christian-liebig-stiftung.de/aktuelles

und Vertretern aus der Politik viel Zeit, um mit einigen der jungen Frauen über aktuelle Themen zu sprechen.

Wahlmanipulation, Demonstrationen, Fridays for Future? Auch wenn die Aufstände nach den umstrittenen Wahlen noch präsent sind, die Umweltverschmutzung nicht zu übersehen ist (überall fliegen kleinste Plastikschnipsel herum) und insbesondere die jungen Menschen wissen, dass etwas getan werden muss – die Bevölkerung auf dem Land hat andere Sorgen: Malaria, Essen, Wohnen.

Doch Beatrice stellt fest, dass Theresa Kachindamos Vorgehen gegen Zwangsehen Früchte trägt. Nach der Scheidung bleiben die Babys bei den Großeltern, und die Töchter gehen, je nach finanziellen Möglichkeiten, in die Schule zurück, viele nutzen nun das neue Wohnheim. Über ihre Ex-Ehemänner, die meist sehr viel älter sind, wird kein Wort verloren. Eines ist allen jungen Frauen gemeinsam: Sie wollen ihre Kinder vor dem gleichen Schicksal bewahren und ihnen gute Ausbildungen ermöglichen. Bildung für Mädchen, die uns



Selbstbewusst: Diese jungen Frauen wollen unabhängig von Männern sein

ganz besonders am Herzen liegt, scheint einen hohen Multiplikationseffekt zu haben, wie Politiker Paul Chipanda anlässlich der Eröffnung der Ndege-Grundschule ein paar Tage später im malawischen Fernsehen sagt.

“If you send a boy to school, you educate one boy. If you send a girl to school, you educate the nation.”

Paul Chipanda, District Education Manager in Blantyre

Immer mehr Frauen in Malawi entscheiden sich ohnehin gegen eine Ehe. Sie

stellen fest, dass eigenes Geld viel mehr wert ist, mehr Unabhängigkeit verspricht. Sie sind lieber für sich selbst verantwortlich. Viele Ehefrauen müssen arbeiten, da die Männer ihre Familien nicht allein ernähren können oder nicht sorgsam mit dem Einkommen umgehen. Beatrice erzählt, dass Frauen in Deutschland viel weniger verdienen als Männer in gleichen Positionen. Darauf reagieren die Mädchen mit großem Erstaunen. Denn in Malawi herrscht in diesem Punkt tatsächlich Gleichberechtigung.

AUSBLICK

Die Gemeinde in Mtakataka hat sich im Verlauf der Baumaßnahmen als tolles Team erwiesen, die Mädchen sind uns ans Herz gewachsen, und wir möchten dieses besondere Projekt auch in Zukunft unterstützen. Ob mit einer Renovierungshilfe für die heruntergekommenen Klassenzimmer oder mit Stipendien für bedürftige Mädchen – wir halten Sie auf dem Laufenden!

Oder sprechen Sie uns an, wenn Sie ganz gezielt etwas Gutes tun möchten!

NDEGE-GRUNDSCHULE

Feierliche Einweihung mit Politik- und Medienpräsenz

Bewundernswerte Kondition: Traditionelle Tänze sollen böse Geister vertreiben



Sehr engagiert: Das Team der Ndege-Grundschule freut sich über drei neue Klassenzimmer für die 504 Schüler

„Alte“ Freunde: Beatrice von Keyserlingk mit Francis Phiso, Minister für Kultur und Sport



Öffentliches Interesse: Beatrice von Keyserlingk wird vom malawischen Staatsfernsehen interviewt




Moderne Unterkünfte: Ein Doppelhaus für Lehrkräfte macht die Schule als Arbeitsort attraktiv



NEUES PROJEKT

Ausbau der Mbira-Grundschule

Ein sehr gepflegter Schulgarten, ein engagiertes, zur Hälfte weibliches Kollegium: Die Mbira-Schule ist sehr gut geführt. Doch die vier Klassenzimmer sind einsturzgefährdet und reichen bei Weitem nicht aus, um 938 Kinder zu unterrichten. Gern möchten wir der Schule deshalb im nächsten Jahr unter die Arme greifen. Helfen Sie mit!


 christian-liebig-stiftung.de/projekte/mbira-grundschule

NOTIZBUCH

Ideal für Weihnachten



Erwerben Sie das CLS-Notizbuch und verschenken Sie damit doppelt Freude. Aktuell noch zum Sonderpreis von 15 Euro – 6 Euro gehen direkt in unsere Projekte. Neu: Bezahlung auch mit PayPal.

 christian-liebig-stiftung.de/notizbuch-erwerben

IM FOKUS

Projektbezogene Großspenden



Langjähriges Engagement: Die Mpalapata-Grundschule erhält zum dritten Mal eine Spende von der Monika und Horst Schumacher Stiftung

Bibliothek, Schulküche und nun ein Lehrerhaus: Die Monika und Horst Schumacher Stiftung engagiert sich erneut mit einer größeren Spende für die Mpalapata-Grundschule. Seit 2009 unterstützt uns die in Schleswig-Holstein ansässige Organisation mit Fördergeldern in Höhe von insgesamt 19.000 Euro, darunter auch für das Mädchenwohnheim an der Christian-Liebig-Sekundarschule (CLSS). Von besonderem Wert ist die langjährige Beziehung, die sich die Förderer mit ihren regelmäßigen Zuwendungen aufbauen und so „ihre“ Schulen wachsen sehen.


Auch bei weiteren Einzelspendern, die uns dieses Jahr projektbezogen mit höheren Beträgen von bis zu 7700 Euro für vorab festgelegte Projekte unterstützt

haben, bedanken wir uns herzlich: bei dem Ehepaar Regehr anlässlich seiner Hochzeit, der Korff-Stiftung, der Gabriele und Peter Baptist Stiftung, der Ergosign GmbH sowie der F. G. Streifeneder KG.

Möchten auch Sie mit Ihrer Firma, Ihrer Organisation oder privat ein einzelnes Projekt gezielt mit einer größeren Summe unterstützen? Dann sprechen Sie uns an.

Die CLSS benötigt zum Beispiel:

- Baumaterial für eine neue Küche, die den immer häufiger auftretenden Stürmen besser standhält
- Mobiliar für das Schullabor
- eine neue Pumpe mit Bohrloch


 christian-liebig-stiftung.de/helfen

BILDUNG VERÄNDERT LEBEN. HELFEN SIE MIT!

MITGLIEDSCHAFT

Mit Ihrem Beitrag von 60 Euro pro Jahr helfen Sie uns dabei, langfristig und mit Planungssicherheit vor Ort agieren zu können.


Informationen und [Online-Antrag](#):

 christian-liebig-stiftung.de/helfen/mitgliedschaft

SPENDEN

Christian-Liebig-Stiftung e.V.
IBAN: DE20 700 700 240 7003700 00
BIC: DEUTDE3333033030


Spenden sind steuerlich absetzbar. Ab 50 Euro erhalten Sie eine Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuererklärung beilegen können. [Online-Spende](#):

 christian-liebig-stiftung.de/helfen

PROJEKTPATENSCHAFT

Mit einer Patenschaft in Höhe von 200 Euro sichern Sie ein Jahr lang einem Mädchen einen Platz in einem unserer Wohnheime und leisten einen Beitrag zur dortigen Schulspeisung.

Informationen und [Online-Antrag](#):

 christian-liebig-stiftung.de/helfen/projektpatenschaft

IMPRESSUM

Redaktion: Cornelia Tiller (V. i. S. d. P.),

Christine Olma, Ulrich Schmidla

Schlussredaktion: Angelika Loos

Gestaltung: Dulce Kesting GRAFIKDESIGN

Druck: FLYERALARM GmbH

Christian-Liebig-Stiftung e.V.

Arabellastr. 23, 81925 München

☎ 089/9250-1700, @ info@christian-liebig-stiftung.de

🌐 christian-liebig-stiftung.de

Dies ist unser 17. Newsletter.

Sie möchten unseren Newsletter lieber als PDF erhalten? Schreiben Sie uns eine E-Mail.

Stiftungs-Kuratorium:

Peter M. Gehrig, ehem. Chefredakteur DAPD, Kuratoriumsvorsitzender; Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär Deutsche UNESCO-Kommission a.D.; Prof. Dr. Kurt Falthäuser, Bayer. Staatsminister für Finanzen a.D.; Sandra Faskerty; Helmut Markwort, Journalist, MdL, Gründungschefredakteur FOCUS; Harald Schmidt, Schauspieler und Entertainer; Prof. Dr. Robert Schweizer, Jurist und Fachanwalt für Medienrecht; Martin Weiss, Vorstand International von Hubert Burda Media.

In Gedenken: Hans Liebig († 2015)

PARTNER DER STIFTUNG

